

**„Verzeichnis Marzahn-Hellersdorf zur Erfassung  
aller Vorkommnisse, die in Zusammenhang mit  
antisemitischen, rechtsextremen und rassistischen  
Wahrnehmungen stehen“ (2010)**



**Polis\***

Bezirkliche Koordinierungsstelle gegen  
demokratiegefährdende Phänomene  
und Rechtsextremismus  
Marzahn - Hellersdorf



gefördert durch:





## Was ist das „Verzeichnis“? (I)

- Entstehung: seit September 2007 von Polis\* aufgebaut und seit Anfang 2008 realisiert
- Aufgabe: Sammlung, Dokumentation, Auswertung und Veröffentlichung von rechtsextremen und rassistischen Aktivitäten im Bezirk durch Polis\* als zentraler Anlauf- bzw. Meldestelle (neben strafrechtlich relevanten Vorfällen u.a. auch Beleidigungen, Pöbeleien und Bedrohungen, die nicht zur Anzeige gebracht werden)
- Ziele:
  - a) Handreichung für alle im demokratischen Gemeinwesen tätigen Akteure (v.a. im Hinblick auf eine bezirkliche Gesamtstrategie gegen Rechtsextremismus sowie den verschiedenen Erscheinungsformen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit [GMF] im Rahmen des neuen Bezirklichen Integrationsprogramms)



## Was ist das „Verzeichnis“? (II)

- b) langfristige Sensibilisierung bei allen MitarbeiterInnen in Ämtern, Einrichtungen etc. sowie bei allen BürgerInnen gegenüber GMF sowie Motivation zur aktiven Teilnahme an Gegenaktivitäten
  - im Bezirk: Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren wie Behörden, Ämtern, freien Trägern, engagierten Einzelpersonen aus der Zivilgesellschaft etc., die teilweise jeweils eigene Erfassungen betreiben und Meldungen an das Verzeichnis weitergeben (z.B. Büro der BzBmin, IntB, OrdA, StreetworkerInnen, Parteien, einzelne BürgerInnen, ...)
  - bezirksübergreifend: Zusammenarbeit mit anderen Registerstellen in anderen Bezirken (Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Pankow, Treptow-Köpenick)
- *Ziel*: Sammlung und Dokumentation von rechtsextremen und diskriminierenden Vorfällen in ganz Berlin



## Was ist das „Verzeichnis“? (III)

- Selbstverständnis:
  - a) Ergänzung zu den von der Polizei und dem Verfassungsschutz herausgegebenen Statistiken und Berichten
  - b) lediglich ungefährender, nicht-repräsentativer Überblick über die im Laufe eines Jahres gesammelten bzw. gemeldeten Vorfälle
- individuell (d.h. subjektiv) wahrgenommene und gemeldete Zahl der Vorfälle nicht zwangsläufig deckungsgleich mit den tatsächlich (d.h. objektiv) vorhandenen rechtsextremen Aktivitäten



## Was ist das „Verzeichnis“? (IV)

- Systematik:
  - a) *Art der Vorfälle:* Übergriffe, Propaganda, Veranstaltungen, Sonstiges
  - b) *inhaltliche Zuordnung:* rechtsextreme Selbstdarstellung (z.B. NPD-Postkarten); rechtsextreme Gewaltkriminalität (d.h. Androhung oder Anwendung physischer Gewalt gegenüber anderen Personen); NS-Verharmlosung (z.B. Verwendung verfassungsfeindlicher Symbole); Aktionen gegen politische Gegner (z.B. Stören von Veranstaltungen); rassistische, homophobe und antisemitische Aktivitäten; Internet; Sonstiges (z.B. islamfeindliche Äußerungen)
  - c) *Orte:* 9 Stadtteile (Marzahn-Nord, Marzahn-Mitte, Marzahn-Süd, Biesdorf, Hellersdorf-Nord, Hellersdorf-Ost, Mahlsdorf, Hellersdorf-Süd, Kaulsdorf) + Gesamtbezirk



## Ergebnisse für 2010 (I)

- *insgesamt*: 53 gemeldete Vorfälle (15 weniger als im Vorjahr); erstes Halbjahr: n=30; zweites Halbjahr: n=23
- *Propaganda-Aktivitäten*: ca. 2/3 aller Vorfälle (n=34)  
→ beliebtes Mittel, um rechtsextreme Meinungen in die Öffentlichkeit zu tragen
- *Übergriffe*: Rückgang von 11 auf 9 Vorfällen (ca. 18% weniger)  
→ kein Grund zur Entwarnung, da nach wie vor klar erkennbares Gewaltpotenzial vorhanden ist
- *Sonstiges*: 9 Vorfälle (z.B. rechtsextrem motivierte Anfragen in BVV-Sitzungen)
- rechtsextreme Selbstdarstellung: fast die Hälfte (ca. 47%; n=25) aller Vorfälle
- *rassistische Vorfälle*: leichte, aber bemerkbare Zunahme (Steigerung von n=6 auf n=9) – als einzige Kategorie!



## Ergebnisse für 2010 (II)

- 3 gemeldete Vorfälle mit islamfeindlichem Hintergrund  
→ Vermutung für 2011: möglicherweise weitere Zunahme während des Wahlkampfes, da sich die als rechtspopulistisch eingestufte Partei „Bürgerbewegung pro Deutschland“ im August 2010 mit dem Hauptsitz ihres Bundesverbandes in der Allee der Kosmonauten (Marzahn-Süd) niedergelassen hat
- *Orte:* Schwerpunkt in Hellersdorf-Nord (23 Vorfälle), ansonsten relativ gleichmäßige Verteilung (mit jeweils 5 bzw. 6 Vorfällen) in anderen Stadtteilen; kein gemeldeter Vorfall in Kaulsdorf



## Kontakt

***Dr. Thomas Bryant***

**Polis\* – Bezirkliche Koordinierungsstelle gegen  
demokratiegefährdende Phänomene und  
Rechtsextremismus Marzahn-Hellersdorf**

Klausdorfer Straße 8  
12629 Berlin

Tel.: (030) 99 27 50 96

Fax: (030) 99 27 50 97

[polis@stiftung-spi.de](mailto:polis@stiftung-spi.de)

[www.stiftung-spi.de/polis](http://www.stiftung-spi.de/polis)